

Stenographischer Bericht

über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 4. April 1881, Nachm. 4 Uhr.

Vorsitzender: Es ist eine Eingabe eingezogen, unterschrieben von einer Anzahl von Mitbürgern, betreffend die Umpflasterung resp. die Neupflasterung des Hölberger Weges.

Erster Bürgermeister Bertram: Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und König, hat die Wahl bestätigt, die Ihnen durch das Vertrauen der geehrten Versammlung zu Theil geworden ist, und Sie berufen zum Beigeordneten und zweiten Bürgermeister unserer Stadt.

Erster Bürgermeister Bertram: So fügte ich Sie ein in Ihr neues Amt und heiße Sie von ganzem Herzen willkommen.

Vorsitzender: Im Namen der Stadtverordneten-Versammlung begrüße ich Sie bei dem Eintritt in Ihr neues Amt als beider Beigeordneten und zweiten Bürgermeister unserer Stadt und gebe auch meinerseits den Hoffnungen, die sich an Ihren Eintritt knüpfen, dahin Ausdruck, daß Sie die Erfahrungen, die Sie bereits gesammelt haben, unserer Stadt zu reichem Nutzen und Segen gerichten mögen.

Bürgermeister Staude: Gestatten Sie, hochverehrter Herr erster Bürgermeister, daß ich Ihnen meinen Dank ausspreche und Sie, unseren hochverehrten Herr Stadtverordnetenvorsitzer, für die überaus freundlichen und mich ermunternden Worte, die Sie an mich gerichtet haben.

II. Die Aenderung der bei der Fischlinien-Regulierung für die Ecke der Post- und Leipzigerstraße des Spierling'schen Grundstück vorgeschriebenen Grundrißform des Vorderaus auf der Ecke. (Referent St. B. Gerlich.)

nat Januar für das Spierling'sche Grundstück eine Fischlinie bestimmt, wonach auf benannter Linie, welche dem Leipziger Thurm entgegenliegt, dem Herrn Spierling ein vierseitiger Vorbau gestattet werden sollte von 2 Meter Tiefe und 6 Meter Breite.

St. B. Friedrich: W. H., es kam die Meinung entstehen, als wären die Mitglieder der Baukommission, welche gegen diese Veränderung gesprochen haben, etwa auch gegen den halbkreisrunden Vorbau, den Sie hier im Plane und auf dem mit vielen Entwürfen versehenen perspektivischen Bilde sehen, als wären wir gegen eine solche architektonische Anlage oder gegen ein billiges Angelegenheit an Herrn Spierling überpaßt.

Gründe gelegen hat, als ich meine Stimme gegen diese neue Fischlinie abgab, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, daß ich für die Stadt kein Interesse erkennen kann, keine Verbesserung aus dieser Vorlage erste und zweitens, daß nur ein finanzieller Grund die Triebfeder zu dieser neuen Vorlage gewesen ist.

W. H., wir müssen uns bei unseren Entschädigungen wie bei unseren Forderungen um die wirklichen Verhältnisse anschließen und ich halte es nicht für richtig, daß wenn das Terrain überhaupt verkauft werden soll, man diese Fläche für einen so mäßigen Preis abtritt.

Stadtbaurath Bohmann: W. H., vor allen Dingen bitte ich festzuhalten, daß die Fischlinie genau mit der frühesten Vorlage, die Sie genehmigt hatten, übereinstimmt. Der jetzige Plan unterscheidet sich nur darin, daß an die Stelle des rechteckigen Vorderaus ein runder Vorbau treten soll.

Vertical text in the left margin, including 'Mai', 'ach', 'und in', 'sitte', 'I.', 'ephr', 'nicht', 'eben', 't.', 'a.', 'uße', 'epel.', 'als', 'and', 't.', 'um', 't.', 'ben.', 'l.', 'hen', 'ien', '1.', '1.', '571', 'p.', 'p.', 's.', 'es.



Dr. Sage in Goslar, wegen Verleumdung verklagt. Im Laufe des Prozesses hatte Sage das Unglück, ein Gutachten des Dr. Arumann in Hannover, dessen Namen Sage stets in seinen außerordentlichen Reden gebraucht, anzuführen, letzteres ist nun geradezu vernichtet für die fernere Geltung dieser sogenannten Heilquellen und steht im Widerspruch mit dem in der Hannover'schen Monatschrift "Wider die Nachrufschäfer", Mai 1880, enthaltenen Heilquellenartikel, von welchem Dr. Salweil nicht weiß, wie derselbe in seine Monatschrift gekommen ist. In Folge dieses Gutachtens zog Sage seine Klage zurück und stellte der Vorlesung des Vereins, C. Mönch, Strafantrag gegen Sanitätsrath Dr. Sage in Goslar wegen falscher Etiquettirung nach § 10 P. 2 des Gesetzes vom 14. Mai 1879. (S. 2.)

Aus Halle und Umgebung.
— Gestern Nachmittag zog sich eine Dame bei einem Besuch in einer Familie dadurch eine harte Verletzung zu, daß sie den auf der Treppe stehenden Kindern bei dem Herausgehen in die Haustür ausweichen wollte, jedoch mit den Wänden hingelassen blieb und viele Stufen hinabstürzte.
— Donnerstage den 7. April cr. Mittags 12 Uhr geht in der Aula unserer Universität zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie der prakt. Arzt ans. Herr Leopold Wänzberger seine Inauguraldissertation "Ueber das pathologisch-anatomische Substrat der Erosionen an der Portio vaginalis uteri" und die ihr angehängten Tafeln öffentlich zu verteidigen. Opponenten werden bei dieser Verteidigung sein der prakt. Arzt Herr Dr. Pütz und der cand. med. Herr C. Hollmann.

Geburtsstand. Meldung vom 4. April.
Aufgeboren: Der Wauer A. F. Hoppe, Zehnw. und 3. F. F. Hausberg, Arab. — Der Eisenmacher U. Reichmann, Hebenauerstraße 2, und W. Hentel, gr. Berlin 10. — Der Schneider W. Schüle, Spitze 2, und W. Schwan, Wühlberg 9. — Der Herrsch. W. König, Zittau, und E. Höpfe, Lindenstraße 6.
Geschlechtszügen: Der Geliebte J. Maier, Brunnenstraße 8, und E. Schönebeck, Rannischstraße 10. — Der Dienemann A. Meinig, Hanfack 1, und A. Scheinhart, Petzowstraße 6. — Der Bahnarbeiter A. Polz, H. Wärfstraße 8, und E. Schaaf, Golen. — Der Müller E. Uhlmann, Wörlichstraße 9, und P. Martin, Schmeierstraße 39. — Der Schlossermeister W. Diegel und W. gesch. Händel, Weißstraße 6.

Geboren: Dem Fährer C. Knöchel eine T., Saalberg 10. — Ein ungel. S., Lutensasse 6. — Dem Wauer A. Schulte ein S., Hirtensasse 9. — Dem Handcar. C. Jähling eine T., Saalberg 22. — Ein ungel. S., Entb.-S. — Dem Eisenbahnvertriebssekretär W. Rimpf ein S., Charlottenstraße 9. — Dem Schmid J. Wölta eine T., Wühlstraße 9. — Dem Klempner J. Dierloch ein S., Dierlochstraße 11.

Gestorben: Des Telegraphen-Assistent E. Schmidt Ehefrau Emilie geb. Klotz, 34 J. 10 M. 2 L., Lungen-schwindel, Klauenthorstraße 12. — Der Wagnersche Gottlieb Dütz, 67 J. 7 M. 29 L., Pneumonie, Klinik. — Des Schlosser A. Jonech's S., 7 L., Krämpfe, Holz 18/19. — Ein ungel. S., 7 L., Schwäche, Wühlstraße 6. — Des Rentier J. Müller Ehefrau Sophie geb. Bartel, 66 J. 8 M. 10 L., Lungen-u. Brustleidendendung, Sägerspl. 17. — Des Bädermeister J. Scheller S. Otto, 4 M. 26 L., Atrophie, Bülbergweg 31.

Probing und Nachbarstaaten.

— Die am Sonnabend Nachmittag in Magdeburg auf Anregung des Vorsteher der Wetterwarte der Magdeburg-Zeitung, des Herrn Dr. Usmann, abgehaltene Versammlung der Delegierten der landwirtschaftlichen Vereine in der Provinz Sachsen und den angrenzenden Herzogthümern ist am höchst zahlreich besucht und wurde hierdurch, wie die unermesslich große Zahl von Anmeldungen zum Beitritt des Vereins bezeugt, das lebhafteste Interesse für die landwirtschaftlich-bedeutungsvolle Frage dokumentiert. Nach dem Herr Dr. Usmann die Versammlung mit dem Hinweis auf den Zweck derselben und mit Dankesworten für das so zahlreiche Erscheinen eröffnet und begrüßt hatte, wurde zum Vorsitzenden der Herr Regierungsrath von Hausen-Magdeburg gewählt, welcher mit großer Umsicht die Verhandlungen leitete. Derselbe verlas sodann zunächst den Entwurf des Statuts, an welchen Herr Dr. Usmann sehr eingehende Mittheilungen über Bedeutung der Wetterwarte, Entgegnung der Wetterwarte der Magdeburg-Zeitung und über die bisherigen Anmeldungen zum Beitritt des zu gründenden Vereins gab. Aus allen Theilen des oben bezeichneten Gebietes sind Beitritts-Erklärungen erfolgt und zwar haben sich jetzt definitiv sich 34 land- und forstwirtschaftliche Vereine — darunter wieder größere Centralvereine mit mehreren Zweigvereinen, wie Anhalt, Gotha u. mit etwa 4200 Mitgliedern, 10 Zuckerraffinerien und etwa 30 Privatpersonen angemeldet. 20 Vereine mit etwa 1000 Mitgliedern hatten den Beitritt von dem Resultate der Verhandlungen der konstituierenden Versammlung abhängig gemacht, deren Beitritt aber zum größten Theile bereits schon eingewilligt ist, so daß der Verein seine Thätigkeit mit über 5000 Mitgliedern eröffnen kann. Das Gebiet der angemeldeten Stationen umfaßt etwa 250 □ Meilen. Angemeldet sind 22 Wetterstationen, 27 Stationen 3. und 110 Stationen 4. Ordnung und werden somit gegen 200 Wetterstationen ein reichliches Material zur Verarbeitung der Wetterwarte in Magdeburg bieten. Allseitig wurde betont, daß die möglichst schnelle und weitgehende Verbreitung der Wetterprognosen erwünscht sei und werden hierüber noch weitere Mittheilungen J. Z. erfolgen. Der Jahresbeitrag pro Kopf der Mitglieder eines Vereins wurde auf 60 A. heruntergesetzt, während der Beitrag von Privatpersonen auf 5 A. normirt wurde. Der Statutenentwurf wurde nach längerer Diskussion ohne wesentliche Abänderungen angenommen, zu Vorbenämigungsgliedern die Herren Dr. Usmann, Regierungsrath v. Hausen und Fabritant Schulze zu Magdeburg — zu Ausschussmitgliedern die Herren Amtsrath Bodensteiner-Nebels, Oberlieutenant Stelzer-Arnstadt, Amtmann Schäper-Noske, Amtsrath Seubertlich-Verlebold und Kammerherr v. Kallisch-Doberschitz gewählt.

— Staßfurt war der Sammelplatz von Mitgliedern des sächsisch-anhaltinischen Ingenieur-Vereins, welche von der Direction der königl. preussischen Saline aus das liebenswürdigste Empfangen wurden und denen die Erlaubnis erteilt wurde, in den Schacht einzutreten. Einige 30 Personen machten von dieser Erlaubnis Gebrauch. Nachdem dieselben alles Sehenswerthe in Augenschein genommen hatten, wurde ihnen ein Frühstück in einer so eigenartigen Form geboten, daß wir glauben, davon an dieser Stelle Notiz nehmen zu sollen. Tisch und Stühle, Stühle, eine famelartige Erhöhung, von der aus Gespinnspinn vorgetragen wurden, waren von Salz, das Essen jedoch war nicht versalzen und für die Getränke soll sich in dieser salzigen Umgebung ein gesunder Durst und dabei eine Unterhaltung entwickelt haben, welche entschieden mit atonischem Salze gewürzt war.

Universitäts-Nachrichten.

— Se. Majestät der König hat den bisherigen ordentlichen Professor an der Akademie zu Hofenheim, Dr. Funke, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt.

Lebensfälle.

Frankfurt, 4. April. Vorsehrer farb nach langen schweren Leiden der in weiteren Kreisen bekannt und geschätzte Lieberkomponist und musikalische Schriftsteller Carl Strauß. Ursprünglich Theologe, führte ihn das Studium und die begeisterte Verehrung Sebastian Bach's zur Musik.

Kathedriblättern aus dem „Schl."

Du mußt diesen Satz als Fragezeichen lesen. Afrika hat eine ganz ferliche Gestalt. Wenn das Sprechen nicht aufhört, so werde ich den Betreffenden, oder, wenn ich ihn nicht ermittele, die um ihn herumstehenden bestrafen. Künftig sollen sich die Festreden jedesmal auf die erste Bank legen, damit ich gleich weiß, wer fest. Wie ein Heuschreckenschwarm erscheint, so verschwand plötzlich das räthselhafte Volk. Nun, und zuletzt, du mußt Tisbon doch sterben, und deshalb schrumpfe er immer mehr zusammen und wird zuletzt eine Heuschrecke; so lebe er fort und fort.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang									
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8:10	11:30	1:44	...	...	6:50	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	8	...	1:30	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8	...	1:30	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	8:40	...	8	...	...	5:30	...	...	...
Leipzig	5:45	7:00	10:00	1:25	...	5:30	...	...	...
Magdeburg	5:40	7:00	11:30	1:25	...	5:40	...	...	...
Nordh.-Cass.	5:9	11:30	...	2	...	...	...	...	...
Thüringen	5:45	7:00	10:15	1:45	...	6:00	...	...	...

Ankunft

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7:15	9:55	...	1:15	...	5:50	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	...	1:15	...	7:10	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	...	...	...	1:15	...	7:10	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4:30	7:10	10:15	1:15	...	5:45	...	...	...
Leipzig	4:50	7:00	11:30	1:15	...	5:20	...	...	...
Magdeburg	...	7:10	9:55	...	...	5:40	...	...	...
Nordh.-Cass.	...	7:00	9:55	...	...	1:15	...	...	...
Thüringen	4:30	7:10	10:15	...	...	5:15	...	...	...

* Schnellzug I. — II. Classo. † Schnellzug I. — III. Classo.

Personen-Posten.

von:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.
von: Halle	6	...	3	...	...
in: Salzmünde	7:45	...	4:45
von: Halle	3	...	...
in: Lanchstädt	4:50
in: Schafstädt	5:50
in: Salzmünde	8:15	...	5:45
in: Halle	10	...	7:50
von: Schafstädt
in: Lanchstädt	5:15	...	...
in: Halle	5:45	...	...
in: Halle	7:30	...	...

Theater in Leipzig am 7. April.
Neues: „Mein Stern.“ „Die eiserne Frau.“ „Eine verfolgte Unschuld.“

Mauersteine, rotze und poröze, offerirt billigt August Mann.

Bereinigete Dienstmänner.
(Gingetragene Genossenschaft zu Halle a. S.)
Samstag den 10. April d. J. Nachmittags 5 Uhr findet im Gasthof zum Schwanz, gr. Steinstraße 31, eine ausserordentliche General-Versammlung statt.
Tagesordnung: 1) Ergänzungswahl des Vorstandes. 2) Geschäftliches.
Halle, den 4. April 1881.
G. Driesing, Vorsitzender.

Deffentliche Zustellung.
Der Kaufmann Franz Haupte in Firma A. Haupte & Comp. zu Halle a/S., vertreten durch den Rechtsanwält Leffemann, dohelschlagt gegen den stud. agr. Friedrich von Schudmann, in unbekannter Abwesenheit, zuletzt in Halle a/S., wegen einer forderierten Waaren (Klebungsfäden u.) mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 571 A 75 S nebst 6% Zinsen seit 1. April 1880 an Kläger, sowie zur Ertragung der sämtlichen Kosten des Rechtsstreits einschließlich des Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des königlichen Landgerichts zu Halle a/S., auf den 7. Juli 1881 Vorm. 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zu dem Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Halle a/S., den 4. April 1881.
Haas, Sekretär,
Gerichtsschreiber des könig. Landgerichts.

Remonantrosen, hohe, mehrere, auch in Töpfen verpflanzbar, Auerbach, Biergebüh, Wilmiglerstr. 30 (Ludwig etc.).
Rotze und weiße Speiseartoffeln im Ganzen u. Einzelnen abzulassen Breitet. 11.
Ein altes brauchbares Holzthor zu verkaufen
Weißbier-Salon.

Bekanntmachung.
Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 28. Februar cr. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von den hiesigen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Baufluchtlinie für die Nordseite der Sternengasse endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die bezüglichen Baufluchtlinie innerhalb der vorgeschriebenen präclufischen Frist von 4 Wochen bei uns nicht angebracht sind.
Bemerkt wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Situationsplan während der nächsten vier Wochen in dem Polizei-Secretariate II, Zimmer Nr. 16, zur Einsicht ausliegt.
Halle a/S., am 1. April 1881.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Nachdem durch Beschluß des Provinzial-Rathes der Provinz Sachsen vom 21. März d. J. diejenigen Einwendungen endgültig zurückgewiesen worden sind, welche gegen den während der Zeit vom 5. Oktober bis 28. November v. J. öffentlich ausgelegten Straßen- und resp. Baufluchtlinien-Plan für den Grundstück Nr. 1 bis 19 und 55 bis 74 umfassen den Theil der großen Steinstraße, sowie für das Grundstück große Ulrichstraße Nr. 62 erhoben waren, wird der vorgenannte Plan auf Grund des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hierdurch für festgesetzt erklärt.
Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, bemerken wir gleichzeitig, daß der qu. Situationsplan während der nächsten vier Wochen im Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, zu Jedermanns Einsicht ausliegt.
Halle a/S., am 1. April 1881.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Es wohnen so folgt ab:
Polizei-Sergeant Brüdner — Güthenstraße Nr. 2,
Polizei-Sergeant Fehle — vor dem Steinhof Nr. 10,
Polizei-Sergeant Arant — Königstraße Nr. 26,
Polizei-Sergeant Sparig — großer Schlamm Nr. 7,
Polizei-Sergeant Schand — am Bauhof Nr. 5,
Polizei-Wachmeister Switalsky — Parfstraße Nr. 11,
was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Halle a/S., am 2. April 1881.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Der von Trotha nach Brachwitz führende Communicationsweg wird wegen Brückbaues über den Götschbach hiermit für gesperrt erklärt.
Die Orts-Polizeibehörde.
Vod.

Möbel-Magazin, Klauenthorstraße 16,
empfehlen sein größtes Lager zum allerbilligsten Preise.

